Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

III. Litteratur-Anzeigen.

—e. **L. K. Aegidi, aus der Vorzeit des Zollvereins**, Hamb. 1865. — Ein sehr dankenswerther Beitrag zur Geschichte der deutschen Zolleinigungsbestrebungen von 1818—1833. Vorzügliche Berücksichtigung fanden die auf den Wiener Konferenzen 1819—1820 stattgehabten Kämpfe in der Zoll- und Handelsfrage. Der Verfasser benüzt sehr ausgiebig die Gesandtschaftsberichte. Gerade bei seiner Auffassung der deutschen Frage überhaupt und deutscher Handelspolitik insbesondere muss die frivole und kurzsichtige Politik Metternichs in grelles Licht treten, welcher Preussen das Scheitern der 1819/20 erstrebten Ausführung des Artikels 19 der Bundesakte nicht unwesentlich verdankte. Aus der Darstellung des Verfassers, dessen festen Ueberzeugungen auch Gegner die Anerkennung nicht versagen werden, geht hervor, wie Preussen, vertreten durch Graf Bernstorff, sich schon vollkommen klar und in bewusster Entgegensetzung gegen eine inhaltsreichere Gestaltung der Bundesinstitutionen das Ziel vorgesezt hatte, welches von ihm 1833 erreicht und 1853 und 1864 erfolgreich gegen Oesterreich behauptet worden ist. Die Frivolität der Diplomaten der Wiener Conferenzen in einer die Nation tief bewegenden Lebensfrage erhellt aus einer Mittheilung S. 59 der Aegidi'schen Schrift. Da nämlich alle Bemühungen, ein Resultat in der Handelsfrage durch den 10. Ausschuss zu Stande zu bringen, gescheitert waren, so wurde die Verweisung an den Bundestag beantragt. Als diess in der Plenarsizung vom 4. März 1820 vorgetragen wurde, „„da plazte — heisst es in einer von Aegidi benüzten Quelle — einer der Anwesenden in Lachen aus, dem fast unanimia nachfolgten.““ So dachten, bemerkt Aegidi, am 4. März 1820 die Minister der deutschen Fürsten über den Bundestag.“

—e. **Carey's** Socialökonomie, sowie einige andere Schriften des amerikanischen Nationalökonomen (schriftstellerisches Eigenthum, Hilfsquellen Nordamerikas) sind nun in Uebersetzung auch bei der rührigen staatswirthschaftlichen Verlags- und Antiquariatsfirma von Albert Eichhoff in Berlin erschienen. Ueber Carey's grosses Werk haben wir